

Unterricht unterm Baum

Grundschule Lammetal kooperiert mit Hildesheimer Arbeitskreis / Kinder pflücken Äpfel

VON ULRIKE KOHRS

BAD SALZDETURTH. Die Schulbücher bleiben heute im Ranzen stecken. Die Zweitklässler der Grundschule Lammetal haben Unterricht im Grünen: Sachkunde auf der Streuobstwiese steht an diesem Tag im Stundenplan.

Lehrerin Katharina Pülm, die beide



Gemeinsam gehen Tjark Porath, Moritz Ellingsen und Leonnie Kellner ans Werk. Mit dem Pflücker holen sie die Äpfel auch von hoch oben aus dem Baum.

Klassen in Sachkunde unterrichtet, Kollegin Daniela Standop und einige Eltern marschieren mit den Kindern hoch oben am Mühlenbusch los. Bald trennen sich die Wege der Klassen: Die eine geht schnurstracks Richtung Burgbergschule, die andere steuert den Salzbergweg an. Sie besuchen jeweils eine Streuobstwiese, wollen dort gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Äpfel pflücken. Eine Wiese wurde dafür von der Stadt Bad Salzdetfurth zur Verfügung gestellt, die andere hat Landwirt Karl Grumbrecht für die Schüler freigegeben.

Das Thema Apfel ist für die zweiten Klassen Bestandteil des Lehrplans. Da kam Katharina Pülm eine Idee des Bad Salzdetfurthers Niklas Möller gerade recht. Als Mitglied des Arbeitskreises Hildesheimer Streuobstwiesen sammelt und katalogisiert er nicht nur die Standorte der kreisweit öffentlich zugänglichen Streuobstwiesen. Er hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, Schulen dafür zu gewinnen, sich an der Pflege dieser Wiesen zu beteiligen. „Fünf Grundschulen machen bereits mit“, freut sich Möller. Die Grundschule Lammetal ist nun die sechste.

An diesem Morgen ist ihr erster Einsatz. Fleißig pflücken die Mädchen und

Jungen das reife Obst von den Bäumen, sammeln bereits heruntergefallene Äpfel auf. Nach knapp zwei Stunden stehen auf beiden Wiesen insgesamt 17 prall gefüllte Jutesäcke zur Abholung bereit. Begeistert treten die Grundschüler den Rückweg an.

Im Auftrag des Arbeitskreises werden die Säcke abgeholt und zu einer Mosterei nach Springe transportiert. „Dort wird Saft aus unseren angelieferten Äpfeln gepresst“, erklärt Möller. Und darauf legen er und seine Mitstreiter viel Wert, denn der Saft soll später schließlich als Apfelsaft von Hildesheimer Streuobstwiesen verkauft werden. Der Erlös kommt dann dem Arbeitskreis zu Gute.

Die Zweitklässler der Grundschule Lammetal bekommen für ihre Hilfe eine Kiste Saft. „Den werden wir gemeinsam im Unterricht probieren“, verspricht Pülm. Denn nach dem Pflückeinsatz geht es mit dem Thema Apfel schließlich im Klassenzimmer weiter. In Kürze können die Grundschüler dort auch Niklas

Möller begrüßen. Der wird mit einer Handpresse in die Schule kommen und mit den Kinder ausprobieren, wie denn nun überhaupt Saft aus dem Obst gewonnen wird.

Und er hat noch mehr Ideen für die Schulen. Ideal wäre, wenn die Klassen dreimal die Streuobstwiesen besuchen würden: „Wenn die Bäume blühen, zur Ernte und zum Baumschnitt.“

Nach der Ernte könnte der Förderverein der Schule die Bürger zu weiteren Apfelspenden aufrufen. Ab einer Tonne Obst würde der Arbeitskreis den Besuch der mobilen Mosterei in der Schule organisieren. „Und der Förderverein könnte den Saft anschließend auf eigene Rechnung verkaufen“, schlägt Möller vor.

Es gebe bereits Grundschulen im Landkreis, die

das so handhaben. Auch Katharina Pülm glaubt, dass die Apfelaktion ausbaufähig ist. „Vielleicht kann man schon im kommenden Jahr mit mehr Klassen zu den Streuobstwiesen losziehen“, überlegt sie.



Celina Matuschek zeigt ihre frische Beute.